

# Luxracines besucht die Schlachtfelder von Verdun



**Luxemburg.** Über 8 400 Hochzeiten von Luxemburger gab es zwischen 1860 und 1902 in Paris. Die Nachkommen dieser Luxemburger Ehepaare wurden in Frankreich geboren und wurden somit zum Militärdienst verpflichtet. Auch Tausende andere Luxemburger Ehepaare sind nach Frankreich ausgewandert. Die Vereinigung Luxracines mit Sitz in Walferdingen hatte eine Erkundungsfahrt nach Verdun organisiert, um sich ein Bild zu machen, unter welchen Umständen die Soldaten dort – darunter viele mit luxemburgischen Wurzeln – sterben mussten. Die Schlacht um Verdun ist bis heute Synonym eines sinnlosen Gemetzels. Die Gruppe besuchte die „Tran-

chée des bayonnettes“, wo einige Soldaten stehend zugeschüttet wurden und starben, das „Fort-de-Douaumont“, abwechselnd von den Franzosen und den Deutschen zurück erobert wurde und das „Ossuaire-de-Douaumont“, wo die Knochen von etwa 130 000 unbekanntem Soldaten ruhen. Auf diesem Friedhof ruhen mehr als 16 000 Soldaten. Bis heute werden noch immer Skelette gefunden. Nach einem vorzüglichen Mittagessen in Verdun wurde das neue „Mémorial de Verdun“ besichtigt, bevor ein kurzer Besuch des schönen Städtchens Verdun den Ausflug abrundete.

*Rob Deltgen via mywort.lu*